



An der charakteristischen Frontpartie der Giulietta geht das chromeingefasste Scudetto in die V-förmige Modellierung der Motorhaube über und das Kennzeichen muss im Stil von Alfa Romeo zur Seite rücken, während am Heck die Ladekante deutlich abgesenkt wurde und die wagenbreite Klappe hoch aufschwingt.

NEUES BEI ALFA ROMEO: GIULIETTA FOLGT AUF MITO QV

Alfa Romeo schreibt schon seit einem Jahrhundert Automobilgeschichte und feiert nun das 100-jährige Firmenjubiläum Schlag auf Schlag: Im März startete bereits der 125 kW/170 PS starke MiTo 1.4 TB 16V Quadrifoglio Verde als einer der sportlichsten Kompakwagen der Neuzeit. Der neue Giulietta folgt jetzt als avantgardistische Limousine mit fünf Türen und sportlichem Fließheck. Neue Benzin- und Dieselmotoren mit Leistungen von 77 kW/105 PS bis 173 kW/235 PS schöpfen hohe Agilität aus Turboaufladung. Gleichzeitig konnte der Durchschnittsverbrauch um bis zu 34 Prozent reduziert werden.

Die italienische Traditionsmarke Alfa Romeo weckt nicht nur in waschechten Alfisti das „cuore sportivo“. Gründe dafür sind unter anderem das unvergleichlich dynamische Design, faszinierende Motoren, anspruchsvolle Technik, eine leidenschaftliche Motorsportgeschichte und legendäre Modelle. Auch der Wiedererkennungswert einer Marke ist ein wichtiger Aspekt und genau diesen prägt nichts

so nachhaltig, wie ein durch alle Zeiten getragenes Markenzeichen. Was das weltbekannte, runde Alfa Romeo Emblem bedeutet und dass es seit fast einem Jahrhundert nahezu unverändert genutzt wird, wissen nur wenige. Angefangen hatte alles 1910, als die Marke Alfa Romeo – damals schlicht Alfa, für „Anonima Lombarda Fabbrica Automobili“, zu deutsch Lombardische Automobilfabrik Ge-

sellschaft – in Portello, einem Bezirk Mailands, gegründet wurde. Für das Firmenlogo nahm man kurzer Hand tragende Elemente aus dem Stadtwappen der lombardischen Finanzmetropole, um so auch die tiefe Verbundenheit zur Heimatstadt zu zeigen. In der Mitte des Emblems befindet sich nämlich links das rote Kreuz auf weißem Untergrund. Im Alfa Romeo Logo rechts daneben befindet sich „Il Biscione“, die grüne Drachenschlange mit goldener Krone.

Coupéhafte Eleganz

Alfa Romeo macht mit dem neuen Giulietta den nächsten Schritt in seiner aktuellen Designsprache, die bereits den MiTo prägt. Coupéhafte Eleganz zeichnet die 4,35 Meter lange und 1,80 Meter breite, aber nur 1,47 Meter hohe Limousine aus. Der Fünftürer bietet im Vergleich zum Vorgänger Alfa Romeo 147 nicht nur mehr Platz für fünf Passagiere – auch das Kofferraumvolumen wurde um 58 Liter auf 350 Liter gesteigert. Durch die serienmäßig im Verhältnis 60:40 ge-



teilt umklappbare Rückbank lässt sich das Stauvolumen mehr als verdreifachen. Mehrfarbig gestaltet ist das Interieur bereits in der Grundversion und zu dieser gehören ab 19.900 Euro auch elektrische Fensterheber vorn, eine manuelle Klimaanlage und das Start&Stopp System.

Die Ausstattung Turismo beinhaltet ab 21.700 Euro zusätzlich Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Audioanlage mit CD-/MP3-Player, Leder-Lenkrad, Sitzbezüge im hochwertigen Stoff „Competizione“, Fahrgeschwindigkeitsregelung und Multifunktions-Display mit grafischer Anzeige des aktuellen „Alfa Romeo D.N.A.“-Status. Optisch hebt sich der Giulietta Turismo durch

verchromte Fensterrahmen, Nebelscheinwerfer, 16-Zoll-Leichtmetallräder „Sport“ sowie Mittelkonsole und Türeinsätze in „Magnesium Grey“ ab. Ausschließlich in Kombination mit dem stärksten Triebwerk wird es ab Spätsommer das Topmodell Quadrifoglio Verde zu Preisen ab 28.300 Euro geben – inklusive Sport-Bremsanlage vom Brembo mit rot lackierten Vierkolben-Festsätteln vorne, um zwei Zentimeter tiefer gelegtes Sportfahrwerk einschließlich 17-Zoll-Leichtmetallrädern im Design „Sportclassic“ und Multifunktionstasten am Lenkrad.

Drei Benziner, zwei Diesel

Ausnahmslos setzt Alfa Romeo bei den Triebwerken auf die Downsizing-Technologie, die deutlich gesenkte Verbrauchs- und Emissionswerte ermöglicht. Der Basis-Benziner 1.4 TB mit 88 kW/120 PS entwickelt schon 206 Nm maximales Drehmoment und verbraucht durchschnittlich 6,4 Liter je 100 Kilometer bzw. emittiert 149 g/km CO₂. Mit MultiAir-Technologie steigen bei diesem Triebwerk die Leistung auf 125 kW/170 PS und das Drehmoment auf 250 Nm, während Durchschnittsverbrauch und CO₂-

Ausstoß auf 5,8 Liter bzw. 134 g/km sinken. Trotzdem spurtet der Fronttriebler damit in 7,8 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und erreicht 218 km/h Höchstgeschwindigkeit. Der 1.8 Tbi wartet als Direkteinspritzer mit 173 kW/235 PS auf und begnügt sich bei Sportwagen-Fahrleistungen von 6,8 Sekunden bzw. 242 km/h mit 7,6 Liter die 177 g/km entsprechen.

Einstiegs-Turbodiesel der neuesten Generation ist der 1.6 JTDM mit 77 kW/105 PS und 320 Nm. Nur 4,4 Liter Durchschnittsverbrauch bzw. 114 g/km CO₂-Emission erlauben zwar 185 km/h Spitze, die 11,3 Sekunden Beschleunigungszeit sind aber eher bescheiden. Der große Diesel 2.0 JTDM bringt die gleiche Leistung wie der mittlere Benziner und auch die Fahrleistungen sind nahezu identisch. Maximal 350 Nm Durchzugskraft erfordern nur 4,7 Liter je 100 Kilometer bzw. 124 g/km. Alle Motoren erfüllen die Euro-5-Abgasnorm. Außer beim Top-Benziner hilft neben dem Start&Stopp System auch die Schaltplankeanzeige „Gear Shift Indicator“ Sprit zu sparen. Die für die gesamte Fiat-Gruppe neu konzipierte C-Segment-

Plattform setzt zusammen mit dem elektromechanischen Lenksystem neuester Generation in den Bereichen Straßenlage, Wendigkeit, Sicherheit und Komfort weit über die kompakte Mittelklasse hinaus Maßstäbe.

Fünf Sterne im EuroNCAP-Test

Die neue Giulietta hat beim unabhängigen EuroNCAP-Crashtest, dem wichtigsten Index für die Sicherheit eines Autos, das Topergebnis von fünf Sternen erzielt. Im Wertungsbereich „Insassenschutz“ erreichte der neue Alfa Romeo den Traumwert von 97 Prozent. Hier flossen die Ergebnisse des Frontal-, Seiten- und Heckcrashes sowie des Pfahlaufpralls ein. Für den Frontalcrash, der mit 64 km/h erfolgt, attestiert der ADAC der Giulietta im Bewertungsstengramm: „Insassenzelle bleibt sehr stabil. Guter Schutz dank zweistufiger Frontairbags und beidseitig wirkenden Gurtstraffern inklusive Kraftbegrenzern. Kniebelastungen beim Fahrer und Beifahrer sehr niedrig.“ Macht 15,4 von maximal 16 Punkten. Genauso positiv fällt die Bewertung des Seitencrashes (50 km/h) mit den höchstmöglichen acht Punkten aus: „Sehr guter Schutz dank

Seiten- und Vorhangairbags“. Auch beim extrem anspruchsvollen Pfahltest (29 km/h) schneidet der neueste Alfa Romeo mit 7,9 von acht Punkten hervorragend und selbst beim Heckcrash (16 km/h und 25 km/h) mit 3,4 von vier möglichen Punkten noch recht gut ab.

EuroNCAP hat die Kriterien des Tests seit 2009 modifiziert, verschärft und erweitert. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis des jüngsten Alfa Romeo nochmals höher einzustufen. Im Bereich Kindersicherheit kommt die Giulietta auf ausgezeichnete 85 Prozent der Punkte, beim Fußgängerschutz auf 65 Prozent und bei der aktiven Sicherheit auf sehr gute 86 Prozent. Dazu Haico van der Luyt, Vorstandsmitglied der Fiat Group Automobiles Germany AG und als Brand Country Manager hierzulande verantwortlich für Alfa Romeo: „Wir bieten unseren Kunden mit der Giulietta eines der sichersten Fahrzeuge in diesem Segment überhaupt“. So gehören sechs Airbags und aktive Kopfstützen vorn mit einem vom ADAC ebenfalls hoch gelobten Schleudertraumaschutz zur Serienausstattung. Im Bereich der aktiven Sicherheit vervoll-



Der Alfa Romeo Gran Premio Tipo B mit dem grünen Kleeblatt (Quadrifoglio Verde) ist der erste einsitzige Grand Prix-Rennwagen (Monoposto) der Geschichte.



Drei Koffer – der kleinste hochkant, die größeren quer übereinander – passen exakt in den MiTo-Kofferraum mit seiner relativ hohen Ladekante.



Die Coupé-hafte Linienführung der Giulietta unterstreichen die breiten Rückleuchten und die „unsichtbar“ an die Seitenfenster anschließenden Fond-Türgriffe.



Sportliche Akzente setzen im MiTo-Cockpit die Edelstahl-Pedalerie, die roten Anzeigen-Felder und das (für 650 Euro recht preiswerte) Blue&Me NAV.



Hohen Reisekomfort und optimalen Seitenhalt bieten die serienmäßigen Sportsitze, die trotz deutlicher Konturierung einen bequemen Ein- und Ausstieg erlauben.

ständigen unter anderem das Sperrdifferential „Electronic Q2“ sowie die dynamische Stabilitätskontrolle VDC das Sicherheitspaket.

Zwei Städte, ein Auto: MiTo

Im Designzentrum von Alfa Romeo in Mailand (Milano) ist er entstanden, bei Fiat in Turin (Torino) wird er produziert und nach den Anfangsbuchstaben der beiden Städtenamen heißt der erste Alfa Romeo in der Kompaktklasse MiTo. Im Gros der Kleinen nimmt er mit 4,06 Meter Länge, einer Breite von 1,72 Meter und 1,45 Meter Höhe einen Sonderstatus ein: Das Kofferraumvolumen des Fünfsitzers lässt sich von 270 auf 950 Liter erweitern. An Bord eines jeden MiTo sind elektronisches Stabilitätsprogramm VDC, sieben Airbags (Front-, Seiten-, Kopf und Knieairbag auf der Fahrerseite), aktive Kopfstützen vorn, Audioanlage mit CD-/MP3-Player, Easy-Entry-Funktion der Sitze, elektrische Fensterheber vorn und Tagfahrlicht. Die weitere Ausstattung des neuen MiTo 1.4 TB 16V Quadrifoglio Verde baut auf der hochwertigen Linie Turismo auf. Deshalb sind auch Klimaanlage, Leder-Lenkrad und -Schaltknäufel, Multifunktionsdisplay, Edelstahl-Türeinsteigsleisten sowie Chrom an Abgasendrohren und Fensterrahmen Serie. Das vollständig in Schwarz gehaltene Interieur, das Armaturenbrett mit technisch wirkender Maserung und die weiß beleuchteten Instrumente unterstreichen das dynamische Ambiente. Die ergonomisch gestalteten Sitze tragen einen gemusterten Stoffbezug im Dessin „Sport“.

Optionale Dynamic Suspension

Das Design der matt Titangrau lackierten 17-Zoll-Leichtmetallfelgen mit Reifen der Dimension 215/45 ist (wie die MiTo-Frontpartie) direkt vom Supersportwagen 8C Competizione abgeleitet, dem auf 500 Stück limitierten Prestige-Objekt von Alfa Romeo. Ne-

ben dem elektronischen Vorderachs-Sperrdifferential Electronic Q2 und dem Sechsgang-Schaltgetriebe glänzt die serienmäßige Fahrdynamikregelung D.N.A. Sie stammt aus dem Ferrari F40 und erlaubt den direkten Zugriff auf Motor, Getriebe, Lenkung und Fahrwerk. Bei ihren drei unterschiedlichen Abstimmungen steht „D“ für dynamisch, „N“ für normal und „A“ für schlechtes Wetter (All weather). Das ist mehr als Spielerei, auch in der Fahrpraxis deutlich zu spüren und verleiht besonders im D-Modus dem MiTo Quadrifoglio Verde ab einem Grundpreis von 20.950 Euro die von einem Alfa Romeo erwartete Sportlichkeit. Auf Wunsch minimiert das Dynamic Suspension Fahrwerk mit vier elektronisch geregelten Stoßdämpfern die Karosseriebewegungen und optimiert die Wirkung der elektronischen Fahrerassistenzsysteme. So werden die ebenso sicheren wie markentypisch sportlichen Handlungseigenschaften mit einem hohen Fahrkomfort in Einklang gebracht.

Athletisches Leistungsgewicht

Das grüne Kleeblatt, das legendäre Signet der Alfa Romeo Rennsportwagen, weist im Fall des MiTo Quadrifoglio Verde auf das athletische Leistungsgewicht von 7,2 kg/PS des hocheffizienten Turbomotors genauso hin wie auf niedrigen Verbrauch und geringe Emissionen. Das neue Topmodell der MiTo-Baureihe ist nach der Variante mit 99 kW/135 PS bereits der zweite Alfa Romeo, der mit der elektrohydraulischen MultiAir-Ventilsteuerung und serienmäßigem Start&Stopp-System ausgestattet ist. Mit Turboaufladung entwickelt der 1,4-Liter-Vierzylinder beeindruckende 125 kW/170 PS und 250 Nm maximales Drehmoment. Nur 7,5 Sekunden dauert der Sprint aus dem Stand auf Tempo 100 und 219 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht. Scheibenbremsen rundum bringen den MiTo aus Tempo 100 bereits nach 34 Metern zum Stehen. Trotz dieser sportlichen Fahrleistungen genügen im Durchschnitt 6,0 Liter Super je 100 Kilometer und die CO₂-Emission beträgt 139 g/km. Selbstverständlich wird auch die Euro 5 Abgasnorm erfüllt.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**MOBILITÄT Á LA CARTE:
MU BY PEUGEOT UND COUPÉ RCZ**



Optisch besticht der MiTo „Quadrifoglio Verde“ durch exklusive 17-Zoll-Leichtmetallfelgen und ebenso matt Titangrau lackierte Außenspiegelgehäuse.



Ausstiegsbeleuchtung in den weit öffnenden Türen, Edelstahl-Einsteigsleisten und Fensterrahmen mit dunkler „Chrom-Line“ bietet die MiTo-Topversion.